

Ein Holzschnitt in einem gedruckten Liederbuch der Böhmisches Brüder ist die einzige zeitgenössische Darstellung des Brüderbischofs Jan Blahoslav (am Sängerpult mit Brille). Das Liedgut der Unität ist bis heute im weltweiten Protestantismus lebendig. (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Tl 4 2)

Gerettet, vergessen und wiederentdeckt

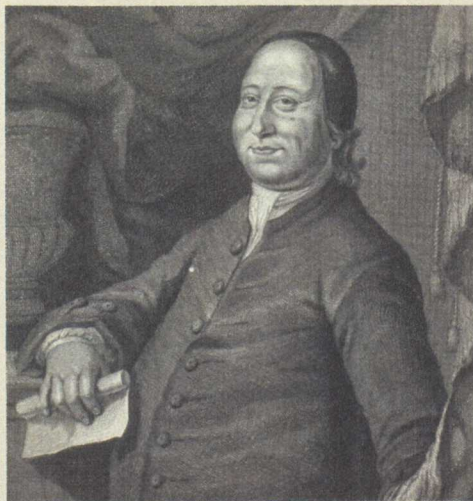
Die Existenz der Brüderunität in Böhmen und Mähren endete mit der gewaltsamen Rekatholisierung nach 1620. Brüderische Exulanten aus Böhmen und Mähren fanden in Großpolen Zuflucht. Vierzehn Quartbände der *Acta Unitatis Fratrum* aus dem Eibenschützer Brüderarchiv blieben in Lissa (Leszno) erhalten und gerieten dort fast völlig in Vergessenheit. Um 1840 wurden tschechische und deutsche Forscher auf die Handschriften aufmerksam. Ein Band wurde für das Prager Nationalmuseum erworben, die dreizehn übrigen Bände wurden von der Erneueren Brüderunität angekauft und sind seither Eigentum des Herrnhuter Unitätsarchivs (seit 1945 als Depositum im Nationalarchiv Prag). Mit mehr als 10.000 eng beschriebenen Seiten, überwiegend in tschechischer Sprache, enthalten die *Acta Unitatis Fratrum* eine außergewöhnlich umfangreiche und dichte Überlieferung von Dokumenten zur Geschichte der Böhmisches Brüder und zur mitteleuropäischen Religionsgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert. Seit ihrer Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert gelten die *Acta Unitatis Fratrum* als herausragendes Monument konfessioneller Erinnerungskultur im spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Mitteleuropa. Sowohl Umfang und Qualität der Texte als auch die darin dokumentierte Perspektive einer verfolgten Minderheit machen die *Acta Unitatis Fratrum* einzigartig.

Ein innovatives Editions-konzept

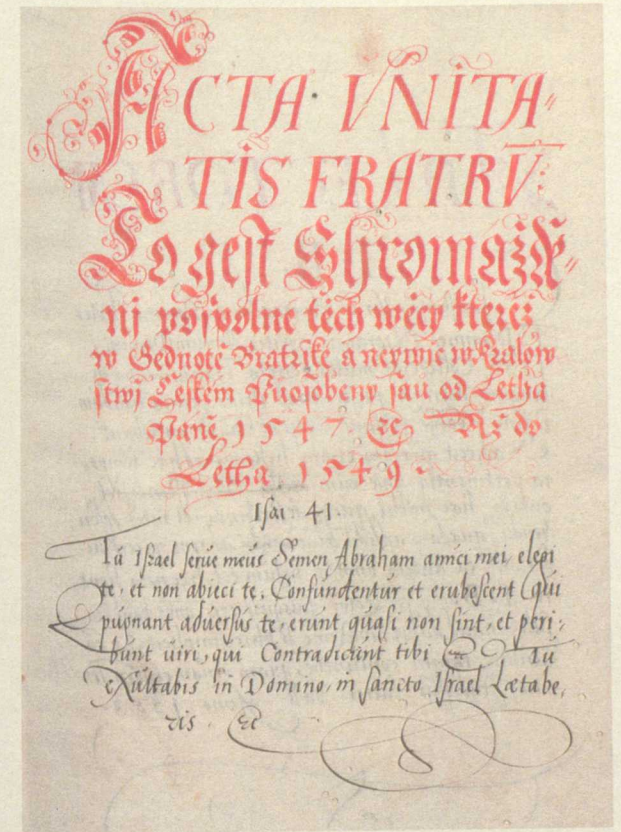
Sowohl von tschechischer als auch von deutscher Seite wurden seit dem 19. Jahrhundert Versuche unternommen, die *Acta Unitatis Fratrum* zu publizieren. 1915 und 1923 legte Jaroslav Bidlo kritische Volltexteditionen von zwei der vierzehn Bände vor, jedoch wurde das Vorhaben nicht fortgesetzt. 2011 berief die Direktion der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität eine Deutsch-tschechische Kommission zur Herausgabe der *Acta Unitatis Fratrum*, die in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik ein innovatives Editions-konzept erarbeitete, bei dem alle Texteinheiten durch ausführliche Einleitungen, Zusammenfassungen und Register erschlossen werden. Die Volltexte der Handschriften sind im Internet als Digitalisate zugänglich.

Der Kommission gehören an: Prof. Dr. Joachim Bahlcke (Universität Stuttgart), doc. Dr. Jindřich Halama (Karlsuniversität Prag), Prof. Dr. Martin Holý (Akademie der Wissenschaften Prag), Dr. Jiří Just (Akademie der Wissenschaften Prag), Prof. Dr. Martin Rothkegel (Theologische Hochschule Elstal) und Prof. Dr. Ludger Udolph (Technische Universität Dresden).

Kontakt: AUF-Edition@th-elstal.de



Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf gründete 1722 in Herrnhut gemeinsam mit mährischen Glaubensflüchtlingen die Erneuerte Brüderunität, die an die Tradition der Böhmisches Brüder anknüpft. (Privat)



Titelseite des ältesten Bandes der *Acta Unitatis Fratrum* (Praga, Národní archiv, Akta Jednoty bratrské, sv. VII)

Acta Unitatis Fratrum Dokumente zur Geschichte der Böhmisches Brüder im 15. und 16. Jahrhundert

Herausgegeben im Auftrag des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und der Direktion der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität

Nach dem Vorbild des Urchristentums

Die Unität der Böhmischen Brüder entstand 1457/67 in Böhmen. Das Land war seit den Hussitenkriegen konfessionell zwischen römischen Katholiken und hussitischen Utraquisten gespalten. Angesichts der gewaltsamen Religionskonflikte wagte ein Kreis von Männern und Frauen aus verschiedenen Schichten der Gesellschaft einen radikalen Neuanfang und gründete eine Gemeinde nach dem Vorbild der neutestamentlichen Urgemeinde.

Trotz Verfolgung durch utraquistische und katholische Obrigkeiten entstand ein schnell wachsendes Netz von Gemeinden in Böhmen und Mähren, das von eigenen Priestern und Bischöfen und einem Rat aus Geistlichen und Laien geleitet wurde. Mehr als ein halbes Jahrhundert vor den Anfängen der Wittenberger und Zürcher Reformation entstanden, verstand sich die Brüderunität im Verlauf des 16. Jahrhunderts zunehmend als Erbin der auf Jan Hus zurückgehenden Tradition und zugleich als Teil des europäischen Protestantismus.

Die Böhmischen Brüder entwickelten eine eigenständige theologische Tradition und schufen ein umfangreiches Schrifttum. Bereits um 1500 begannen sie, für ihre Gemeinden Liederbücher, Erbauungsschriften und Apologien mithilfe des Buchdrucks zu vervielfältigen.



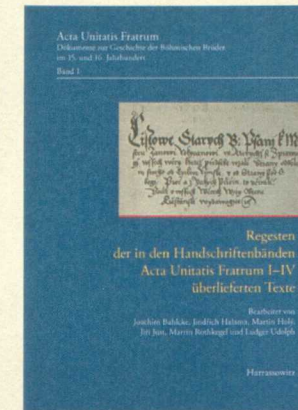
Das Lamm mit der Siegesfahne aus einem Druck der Böhmischen Brüder von 1566. Das Lammsymbol wurde im 18. Jahrhundert von der Erneuernten Brüderunität (Herrnhut) übernommen. (Knihovna Královské kanonie premonstrátů na Strahově Praha, FP II 11)



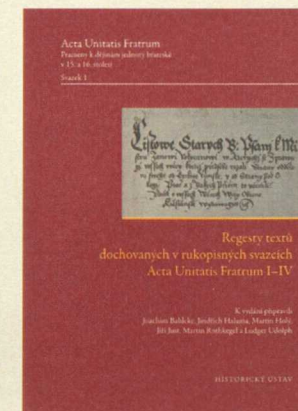
Vavřinec Orlík war einer der Redakteure der *Acta Unitatis Fratrum*. (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, 4 TH PAST 506 80 Rara)

Blahoslav, Orlík und der Ursprung der AUF

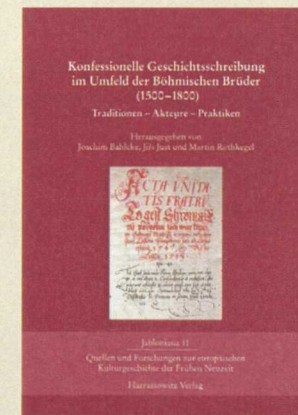
Andere Briefe und Traktate der Brüder, auch zahlreiche Schriften ihrer Gegner, wurden nur handschriftlich überliefert und in den Archiven und Bibliotheken der Unität verwahrt. Um 1550 ließ der Humanist und Brüderbischof Jan Blahoslav die umfangreiche handschriftliche Überlieferung der Unität systematisch sammeln und in einheitlich angelegten Quartbänden ins Reine schreiben. Bei der Arbeit wurde er von dem Brüderpriester Vavřinec Orlík und weiteren Mitarbeitern unterstützt. Im mährischen Eibenschitz (Ivančice) wurde die Serie der *Acta Unitatis Fratrum* von Blahoslavs Nachfolgern im Bischofsamt bis 1589 fortgesetzt.



Acta Unitatis Fratrum. Dokumente zur Geschichte der Böhmischen Brüder im 15. und 16. Jahrhundert. Bd. 1: Regesten der in den Handschriftenbänden Acta Unitatis Fratrum I–IV überlieferten Texte. Wiesbaden: Harrassowitz, 2018. 524 S., 24 farbige Abb. ISBN 978-3-447-10982-6. 128,00 Eur



Acta Unitatis Fratrum. Prameny k dějinám jednoty bratrské v 15. a 16. století. Sv. 1: Regesty textů dochovaných v rukopisných svazcích Acta Unitatis Fratrum I–IV. Praha: Historický ústav, 2022. 447 str., 24 barevných obr. ISBN 978-80-7286-390-7. 580 Kč



Joachim Bahlcke, Jiří Just, Martin Rothkegel (Hg.): Konfessionelle Geschichtsschreibung im Umfeld der Böhmischen Brüder (1500–1800). Traditionen – Akteure – Praktiken. Wiesbaden: Harrassowitz, 2022. ISBN 978-3-447-11709-8. 120,00 Eur

In Vorbereitung:

Acta Unitatis Fratrum, Bd. 2: Regesten der in den Handschriftenbänden Acta Unitatis Fratrum V–VI überlieferten Texte. Wiesbaden: Harrassowitz, 2023.